

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ethan der Esrahiter / Heman / Chalchal vnd Darda / Vnd war berümbt vnter allen Heiden vmbher. Vnd er redet drey tausent Sprüche / vnd seiner Lieder waren tausent vnd fünff. Vnd er redet von Bäumen / vom Ceder an zu Libanon bis an den Isop / der aus der wand wechset. Auch redet er von vich / von vogeln / von gewürm / von fischen. Vnd es kamen aus allen Völkern zu hören die weisheit Salomo von allen Königen auff Erden / die von seiner weisheit gehört hatten.

## V.



Vnd Hiram der König zu Tyro sandte seine knechte zu Salomo / denn er hatte gehört / das sie in zum Könige gesalbet hatten an Hiram. seines Vaters stat / Denn Hiram liebte David sein leben lang.

Vnd Salomo sandte zu Hiram vnd lies im sagen / Du weißest / das mein vater David nicht kundte bawen ein Haus dem Namen des HERRN seines Gottes / vmb des Kriegs willen / der vmb in her war / Bis sie der HERR vnter seiner fuffsolen gab. Außer aber hat mir der HERR mein Gott ruge gegeben vmbher / das kein Widersacher / noch böse hindernis mehr ist. Sihe / so hab ich gedacht ein Haus zu bawen dem Namen des HERRN meines Gottes / wie der HERR geredt hat zu meinem vater David / vnd gesagt / Dein Son / den ich an deine stat setzen werde / auff deinen Stuel / der sol meinem Namen ein Haus bawen. So befillh nu / das man mir Cedern aus Libanon habe / vnd das deine knechte mit meinen knechten seien / Vnd das Lohn deiner knechte wil ich dir geben alles wie du sagest / Denn du weißest / das bey vns niemand ist / der holtz zu haben wisse wie die Sidonier.

Da Hiram aber hört die wort Salomo / freuet er sich hoch / vnd sprach / Gelobet sey der HERR heute / der David einen weisen Son gegeben hat vber dis grosse Volk. Vnd Hiram sandte zu Salomo vnd lies im sagen / Ich habe gehört / was du zu mir gesand hast / Ich wil thun nach alle deinem beger / mit Cedern vnd tennen holtz. Meine knechte sollen sie von Libanon hirt ab bringen aus Meer / vnd wil sie in Flößen legen lassen auff dem meer / bis an den Ort / den du mir wirst ansagen lassen / vnd wil sie daselbs abbinden / vnd du solts holen lassen. Aber du solt auch mein beger thun / vnd Speise geben meinem Gesinde.

Also gab Hiram Salomo Cedern vnd tennen holtz nach alle seinem beger. Salomo aber gab Hiram zwenzig tausent Cor weizen zu essen für sein Gesinde / vnd zwenzig Cor gestossen öles / Solchs gab Salomo jerlich dem Hiram. Vnd der HERR gab Salomo Weisheit / wie er im geredt hatte / Vnd war friede zwischen Hiram vnd Salomo / vnd sie machten beide einen Bund mit ein ander.

Vnd Salomo legt einen anzal auff ganzes Israel / vnd der anzal war dreissig tausent Man. Vnd sandte sie auff den Libanon / ja einen monden zehen tausent / das sie einen monden auff dem Libanon waren / vnd zween monden da heime / Vnd Adoniram war vber solchen anzal.

Vnd Salomo hatte siebenzig tausent die last trugen / vnd achzig tausent die da zimmerten auff dem berge / On die obersten Amptleute Salomo / die vber das werck gesetzt waren / nemlich / drey tausent vnd drey hundert / welche vber das Volk herrscheten / das da am werck arbeitet. Vnd der König gebot / das sie grosse vnd köstliche Steine ausbrechen / nemlich gehawene Steine zum grund des Hauses. Vnd die Barleute Salomo vnd die Barlete Hiram / vnd die Giblym hieben aus / vnd bereiten zu Holz vnd Steine zu bawen das Haus.

## VI.